
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2023		2022	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	11	6.637.046.336,22		5.235.499.490,60	
	abzgl. Strom- und Gassteuer		-36.727.704,10	6.600.318.632,12	-27.952.754,81	5.207.546.735,79
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen			4.763,00		2.512,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			551.895,55		364.321,25
4.	sonstige betriebliche Erträge			87.684.444,71		29.351.791,60
5.	Gesamtleistung			6.688.559.735,38		5.237.265.360,64
6.	Materialaufw and					
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-6.101.777.957,43		-4.896.762.183,49	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-311.373.045,83	-6.413.151.003,26	-231.655.625,72	-5.128.417.809,21
7.	Personalaufw and	12				
	a) Löhne und Gehälter		-37.200.738,78		-32.090.694,72	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-9.600.876,71	-46.801.615,49	-8.546.411,95	-40.637.106,67
8.	Abschreibungen					
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-15.205.473,12		-13.846.292,00
9.	sonstige betriebliche Aufw endungen			-23.905.410,91		-13.959.491,71
10.	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			189.496.232,60		40.404.661,05

	Anhang Nr.	2023 €	€	2022 €	€
10. Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			189.496.232,60		40.404.661,05
11. Erträge aus Beteiligungen			1.452.250,00		1.600.345,27
12. Erträge aus Gew innabführungsverträgen			14.203.530,02		27.071.504,86
13. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			5.398.058,46		3.815.193,38
14. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13		3.879.793,72		1.260.854,13
15. Abschreibungen auf Finanzanlagen			0,00		-139,00
16. Aufw endungen aus Verlustübernahme			-2.101.573,07		0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufw endungen	14		-9.187.804,03		-7.114.240,53
18. Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)			203.140.487,70		67.038.179,16
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15		-25.283.498,92		-12.296.618,55
20. Ergebnis nach Steuern			177.856.988,78		54.741.560,61
21. sonstige Steuern	16		-2.176.698,25		-1.800.056,86
22. Ergebnis vor Ergebnisabführung = Betriebsergebnis (EAT)			175.680.290,53		52.941.503,75
23. Aufgrund eines Gew innabführungsvertrages abgeführter Gew inn			-97.751.290,53		-43.441.503,75
24. Jahresüberschuss			77.929.000,00		9.500.000,00
25. Einstellung in andere Gew innrücklagen			-77.929.000,00		-9.500.000,00
26. Bilanzgew inn			0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft – nachfolgend kurz „SWDU“ genannt – wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der aktuell gültigen Fassung und den ergänzenden Bestimmungen des AktG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten bewertet und, soweit zulässig, planmäßig linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden die Vorschriften gemäß § 255 Abs. 2 HGB angewendet. Die vom Bund und Land aus verschiedenen Förderungsprogrammen bezuschussten Investitionen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um die erhaltenen Zuschüsse, aktiviert.

Den Abschreibungen liegen grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen vom Bundesministerium der Finanzen zugrunde. Die Gesellschaft behält sich vor, eine kürzere oder längere Nutzungsdauer für einzelne Vermögensgegenstände zu wählen, sofern dies den GoB und dem tatsächlichen Werteverzehr entspricht. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear und degressiv abgeschrieben. Der Übergang auf die lineare Methode erfolgt, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Vermögensgegenstände, die nach dem 31.12.2010 angeschafft worden sind, werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Aufgrund der Neuregelung der steuerlichen GWG-Regelung werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250,00 und 800,00 EUR, die nach dem 31.12.2017 angeschafft worden sind, im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften** sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung bilanziert.

Die **sonstigen Ausleihungen**, bei denen es sich um unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Darlehen handelt, sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unentgeltlich erworbene **Emissionsrechte** werden zum Erinnerungswert angesetzt. Der Zeitwert dieser Emissionsrechte betrug zum 31.12.2023 je Recht 69,08 €.

Zur Absicherung von Zahlungsströmen gegen Zinsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie werden, soweit möglich und sinnvoll, als Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung von pauschalierten Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Forderungen aus Mehrmengen sind vor dem Hintergrund bestehender Marktsicherheiten unter Berücksichtigung eines Sicherheitsabschlags angesetzt worden.

In den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind Abgrenzungen aus der Hochrechnung noch nicht abgerechneter Kundenverbräuche enthalten, die mit den darauf entfallenden Abschlagszahlungen der Kunden verrechnet werden. Soweit die erhaltenen Abschlagszahlungen die abgegrenzten Forderungen übersteigen, wird der Saldo als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** auf der Passivseite ausgewiesen.

Die bis Ende des Geschäftsjahres 2002 erhaltenen **Baukostenzuschüsse** werden passiviert und mit 5,0 % p. a. ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung der ab dem Geschäftsjahr 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse erfolgt auf Basis der Nutzungsdauer der jeweiligen Sachanlagen und ist ebenfalls in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem von der deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst. Die Rückstellungen sind nach der versicherungsmathematischen „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) gebildet. Als Rechnungszinsfuß werden 1,83 % (i. Vj. 1,79 %), ein Anwartschaftstrend von 2,5 % und eine Leistungsdynamik von 2,0 % zugrunde gelegt. Die Generationentafeln (Klaus Heubeck Richttafeln 2018 G) wurden angewendet.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 Abs.1 Satz 2 EGHGB wurden nicht passiviert.

Dem Grunde nach bestehende, der Höhe und/oder dem Zeitpunkt der Fälligkeit nach ungewisse Verbindlichkeiten werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung als **sonstige Rückstellungen** ausgewiesen und mit ihrem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Der erstmalige Ansatz von Rückstellungen erfolgt nach der Nettomethode.

Die Gesellschaft hat **Aufwandsrückstellungen** aufgrund des Ansatzwahlrechts nach § 249 Abs. 2 HGB a. F. passiviert und das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 3 EGHGB zur Beibehaltung wahrgenommen. Eine direkte Zuordnung der Aufwendungen bei der Inanspruchnahme von Kraftwerksrückstellungen ist nicht möglich. Daher wird die Inanspruchnahme dieser Rückstellung in den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gezeigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die SWDU ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der DVV, daher werden die **Latenten Steuern** gemäß § 285 Nr. 29 HGB und entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern im Anhang der DVV dargestellt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

11. Umsatzerlöse

	2023		2022	
	T€	%	T€	%
Strom	5.325.943	80,7	4.012.027	77,0
Gas	511.771	7,8	197.266	3,8
Wasser	77.798	1,2	70.848	1,4
Fernwärme	97.768	1,4	45.938	0,9
Gasrückverkäufe	517.924	7,9	818.607	15,7
Sonstige	68.671	1,0	62.419	1,2
Baukostenzuschüsse	444	0,0	442	0,0
	<u>6.600.319</u>	<u>100,0</u>	<u>5.207.547</u>	<u>100,0</u>

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. 12.176 T€ (i. Vj. 10.048 T€) sowie den Ertrag aus der Zuschreibung der Beteiligungen an der KSBG und ihrer Komplementärgesellschaft i. H. v. 72.948 T€.

13. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich mit 6.101.778 T€ (i. Vj. 4.896.762 T€) größtenteils aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zusammen, insbesondere für den Bezug von Energie und Wasser. Die bezogenen Leistungen betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für Netzentgelte i. H. v. 189.763 T€ (i. Vj. 132.095 T€), wovon 1.530 T€ periodenfremd sind.

14. Personalaufwand

Mitarbeiter/innen im Jahresdurchschnitt	2023		2022	
	Köpfe	Vollzeit- äquivalente	Köpfe	Vollzeit- äquivalente
angestellte Mitarbeiter/innen	361	339	349	333
technische/gewerbliche Mitarbeiter/innen	67	67	67	67
	<u>428</u>	<u>406</u>	<u>416</u>	<u>400</u>

Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen 2.873 T€ (i. Vj. 2.772 T€).

Die SWDU ist Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse. Die Abrechnung der Umlage erfolgt auf Basis des Vorjahres. Der Umlagesatz für das Jahr 2022 beträgt 4,25 %. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte belief sich im Jahr 2022 auf 37.149 T€ (2021: 38.879 T€). Ein Fehlbetrag gemäß Art. 28 EGHGB ist nicht ausgewiesen.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen i. H. v. 10.982 T€ (i. Vj. 4.870 T€), Aufwendungen für Versicherungen i. H. v. 1.858 T€ (i. Vj. 1.452 T€), Aufwendungen für Werbung und Repräsentation i. H. v. 2.099 T€ (i. Vj. 1.261 T€) sowie Gebühren und öffentlich-rechtliche Abgaben i. H. v. 1.037 T€ (i. Vj. 1.344 T€).

16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen 2.621 T€ (i. Vj. 51 T€) auf verbundene Unternehmen.

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen i. H. v. 5.093 T€ (i. Vj. 5.113 T€) sowie gegenüber Kreditinstituten i. H. v. 3.157 T€ (i. Vj. 1.584 T€). Des Weiteren sind hierin Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen i. H. v. 308 T€ (i. Vj. 395 T€) enthalten.

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belastet das Ergebnis mit 25.283 T€ (i. Vj. 12.297 T€). Dieser setzt sich aus Steuern auf die Ausgleichszahlung i. H. v. 1.481 T€ (i. Vj. 485 T€) und Steuerumlagen i. H. v. 23.802 T€ (i. Vj. 11.812 T€) zusammen.

19. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten sowohl die Erdgassteuer i. H. v. 1.279 T€ (i. Vj. 700 T€) als auch die Stromsteuer i. H. v. 538 T€ (i. Vj. 568 T€). Auf Grundsteuer entfallen 377 T€ (i. Vj. 419 T€).

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a. F.	alte Fassung
AfA	Absetzung für Abnutzung
AktG	Aktiengesetz
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
Dr.	Doktor
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee
DVG	Duisburger Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft, Duisburg
DWV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings After Taxes
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetz
eGut	energieGUT GmbH, Duisburg
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EUA	European Emission Allowances
EUR	Euro
evtl.	eventuell
FD	Fernwärme Duisburg GmbH, Duisburg
FN	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH, Dinslaken
FN Netz	FN Netz GmbH, Dinslaken
FVN	Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG, Dinslaken
ggü.	gegenüber
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GWG	geringwertiges Wirtschaftsgut
GWh	Gigawattstunde

HGB	Handelsgesetzbuch
HKW	Heizkraftwerk
HRB	Handelsregister Abteilung B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
i. H. v.	in Höhe von
inkl.	inklusive
insb.	insbesondere
i. S. d.	im Sinne des
i. Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnik
KSBG	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG, Essen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
m ³	Kubikmeter
Mio.	Millionen
Netze Duisburg	Netze Duisburg GmbH, Duisburg
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
ÖFA	Fachausschuss für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen
p. a.	per anno
PUC-Methode	Projected-Unit-Credit-Methode
rd.	rund
RheinEnergie	RheinEnergie AG, Köln
RS	IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SLP	Standard-Last-Profil
sog.	sogenannt
STEAG	STEAG GmbH, Essen
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
T€	Tausend Euro
ThermoPlus	ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg, Duisburg
u. a.	unter anderem